

Bezugs-Preis
in der Hauptausgabe aber deren Ausgabe
heften abgezahlt: vierstelliglich A. 3.— bei
größtmöglicher täglicher Auslieferung ins Land
A. 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland
u. Österreich vierstelliglich A. 4.50, für
die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Schönhauser Str. 66, Preissprecher 153 u. 223.

Billardexpeditionen:
Hildegard Schuh, Buchhandl., Jägerstraße 8
(Preissprecher Nr. 4046), R. 28/4, Katharinen-
straße 14 (Preissprecher Nr. 2950) u. König-
platz 7 (Preissprecher Nr. 7505).

Haupt-Poststelle Dresden:
Marienstraße 84 (Preissprecher Nr. 1715).

Haupt-Poststelle Berlin:
Kurfürstendamm 10 (Preissprecher Nr. 6003).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 192.

Sonnabend den 16. April 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Am Sonnabend zwischen Karlsruhe und Orts-
frankfurts zu Leipzig dürften neue Ver-
handlungen zu erwarten sein.

* Die Geschäftslage im Reichstage ist
derartig trostlos, daß vor Pfingsten außer dem Etat
kaum noch einer der zur Beratung stehenden Geset-
zentwürfe verabschiedet werden dürfte.

* Der französische Marineminister Bellotan teilte
gestern im Ministrat mit, daß infolge der in der See-
präfektur zu Toulon vorgekommenen In-
disziplinationen der Seebefreiung und der Chef
des Stabes in Toulon aus ihren Stellungen ent-
fernt worden seien.

Nachwahlebren.

Seitdem in den Junitagen des vorjährigen Jahres das
deutsche Volk seine Vertreter für den Reichstag gewählt
hat, sind schon mehrere Nachwahlen nötig gewesen, und
eine eigenartige Erscheinung dieser Nachwahlen war, daß
bei ihnen ein Minus von sozialdemokratischen Stimmen
gegenüber den Hauptwahlen zu verzeichnen war. Um
nur einige Wahlkreise zu nennen: In Mittweida 3000, in
Reichenbach-Auerbach 4000, in Osnabrück 1500, in
Eichwege-Schmalzalben 3500, in Bünzburg 1500 und in
Bischau-Marienberg 3000 sozialdemokratische Stimmen
weniger. Schlechte Propheten vom Schlag derer, die
Vobell bereits als Nationalsozialen verklären, seitdem
der alte Mottenfänger im alten Biedermannsturm dem
Thema: „Dulce et decorum est pro patria mori“ einige
nicht neue Variationen abgewonnen hat, fabeln schon von
einem Rückgang der Sozialdemokratie und führen den
Zug nahe, an dem die Internationale sich in eine radikale
Gegenwartspartei gewandelt hat. Die Hoffnung ist
trügerisch und die Stilübungen, die die Reaktionen der
immer noch freisinnigen Vereinigung daran wenden, sind
gegenstandslos: Gewiß hat die Sozialdemokratie in
deutschen Landen seit Jahresfrist beträchtlich an Kredit
verloren. Auf die Junitage mit der Genossen-Vorlage:
„Unter ist die Welt!“ — folgten die amüsanten Schäfer-
wiele im Dresdner Trianonssaal, und die Reputation des
Dreimillionenpartei hat dort einige Flecken erhalten. Die
Leidgläubigen, die an die nahe Zukunft des Revisionismus
innerhalb der sozialistischen Partei glaubten, hat
das Pronunciamiento Vobells gegen die bürgerliche Gesell-
schaft doch decimiert, und manchen Ehrenmann, der sich
von den Spiegelfechtetren des „Vortwärts“ so trost-
reichem Vertrauen auf das „Ethos“ des Genossentums
verleiten ließ, hat die eunische Romthalence empört, mit
welcher derbste Vobell-Eid und Schwur behandelte. Und
noch Dresden kamen noch mehrere für den Sozialismus
feindselige Abstimmungen: Es begab sich, daß der „Vortwärts“ sich
verleiten ließ, die Daseinsfähigkeit mit der Bichelwieder-
Märe zu regulieren, und es begab sich, daß bei Gelegenheit
der preußischen Landtagswahlen sich das radikal-
mäßige Bölkertum der Genossen in seiner ganzen Glorie
enthielt. Und so ging es weiter: Wir erlebten die graus-
liche Gedächtnis vom „Russenkurs“ und wir sahen, daß bei
Gelegenheit der ersten Hererodebude sich die Typen des
roten Alphabets, vom Vobell bis zum Zuebel, das
Präsidat von Ehrenloßern erwarben. Ohne jede Folge auch
für die Wahlen sind aber diese Vorgänge gewiß nicht ge-
blieben: der oder jener Mistläufer ist zur Erkenntnis
seiner Tochter gekommen; er hat eingesehen, daß auch bei
der Sozialdemokratie mit Vobell, und sogar mit sehr
üblich, gefordert wird, und, wenn ihm noch bei der Haupt-
wahl Unzufriedenheit oder Wahlstumpfhaft oder auch die
kuppellose sozialistische Agitation bestimmt hatte, durch
Abgabe seiner Stimme für den sozialistischen Kandidaten
gegen die Regierung zu protestieren; die ruhigste Über-
zeugung der Nachwahl und ein schärferer kritischer Blick
für die Auswüche des Sozialismus haben ihn veranlaßt,
sich entweder der Wahl zu enthalten oder es mit diesem
oder jenem bürgerlichen Kandidaten zu verlassen. So
mag sich das Minus an sozialistischen Stimmen erhöhen,
so und auch — besonders in den ländlichen Nachwahlen —
durch Vorkommisse lokaler Natur, die doch eine wichtige
Rolle gespielt haben.

Was die Sozialdemokratie aber durch die angeführten
Vorkommisse an Kredit verloren hat, ist ihr andererseits
auch wieder durch Fehler auf bürgerlicher Seite oder von
Seiten der Regierung wiedergekommen worden. Der Fall
Arenberg hat ihr doch gewiß genützt, die monatelang schwer
verständliche Redeschranke hat ihr gewiß nicht gehoben,
und daß die vielfachen Viehdienste, die die Regierung der
katholischen Hierarchy erweist, der Sozialdemokratie läufig
früheren in hellen Haufen zu führen müssen, wird
nur der bestreiten, auf den die Leistung der „Gazeta
Bohemica“ unverzüglich abgeführt hat. Nein, von einem
Rückgang der Sozialdemokratie kann noch nicht die Rede
sein, und wer ein solches Fazit aus dem sozialistischen

Eine wichtige Neuerung

hat das **Leipziger Tageblatt** soeben eingeführt, die dem Interesse
taufender seiner Leser begegnen wird. In dem Bemühen, seinen

Ruf als große Tageszeitung

zu machen, bringt das **Leipziger Tageblatt** nunmehr als einzige Zeitung
Mitteldeutschlands bereits in der Abendnummer neben den **aussführlichen**
Kursen der Berliner Börse einen umfangreichen

halbwöchigen telegraphischen Kursbericht der Berliner Börse.

Der hervorragend ausgestattete volkswirtschaftliche Teil des **Leipziger**
Tageblattes erfreut sich von jener besonderer Werthöhung der Industrie,
Finanz und Handelskreise Deutschlands und steht in Bezug auf **schnelle**
und zuverlässige Berichterstattung mit an erster Stelle der
deutschen Presse. Das **Leipziger Tageblatt** vereinigt damit noch
die Eigenschaften einer **großen modernen Zeitung**, der ihre unab-
hängige und gründliche Behandlung aller politischen Angelegenheiten, die
eingehende Berichterstattung aus allen Gebieten der Kunst, Literatur und
Wissenschaft etc. in gewählten Familienkreisen hohes Ansehen verschafft hat.

Ein Probeabonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Vestellungen nehmen entgegen: Alle Postanstalten und Briefträger,
unsere Ausgabestellen, die Zeitungspediteure, sowie unser Trägerpersonal.

Probenummern gratis und portofrei durch die Haupt-
Expedition, Leipzig, Johanniskirche 8.

Stimmenverluste zieht, bei dem mag der Wunsch
des Gedanken Unter sein, — den Nachwahlen entnimmt
er aber nicht die richtige Lehre.

Wenn da seit dem Juni vorigen Jahres vorgenommene
Wahlen nochdenkliche und lehrreiche Wahrheit prä-
digten, so ist es die, daß die bürgerlichen Parteien sich über
die Geschäftlichkeit der Sozialdemokratie endlich klar ge-
worden und daß sie ancheinend zum Bewußtsein der
richtigen Taktik für den Kampf gegen das Genossentum
gekommen sind, daß sie endlich verstehen, daß alle
bürgerlichen Parteien dem Sozialismus und seinen
Alliierten gegenüber die Pflicht der Solidarität haben,
daß sie gut tun, ihre kleinlichen und nichtigen Streitig-
keiten beileiben zu lassen und, unbedacht ihrer etwaigen
Differenzen in selbst grundlegenden Fragen wirtschafts-,
sozial- oder kirchenpolitischer Natur, dessen eingedenkt zu
sein, daß die Gegenwartsparteien sind, die auf dem
gleichen gesellschaftlichen Boden stehen. Daß sie wissen,
daß eine starke sozialdemokratische Reichstagsfraktion
eine Erhöhung der parlamentarischen und politischen
Geschäfte bedeutet und daß sie deshalb bei Entscheidungs-
wahlen einmündet und ohne einschränkende Bedingungen ihre
Stimmen dem bürgerlichen Kandidaten geben, der mit
dem Sozialdemokrat in Stichwahl kommt. Wannheim
bürgerlichen Wähler wird die Bekolgung dieses Grund-
satzes ihwer fallen: Er wird in die Lage kommen können,
für einen Kandidaten zu stimmen, dessen Tendenzen ihm
nicht zusagen. Das sollte ihm aber nicht verhindern, doch
zur Niederlage der Sozialdemokratie beizutragen.
Tiefer ist der Reichstag nur ein Agitationssmittel: Die
Rednertribüne ist ihr nur die dritte Art, die Waffen auf-
zustechen, und eine starke Partei benutzt sie nicht, um an
ihrem Teile soziale Gegenwartsarbeit zu verrichten, son-
dern sie sieht darin nur ein Mittel für weitere sozial-
demokratische Wähler, eine Kappe auf dem Wege zu dem
Ziel, das die Revolutionierung der Massen und die Er-
langung der Gewalt heißt

Im Bischau-Marienberg wurde der Antisemit Zimmermann in der Böschule gemeldet. Diesen Erfolg dankt er nicht allein, wie ein antisemitisches Blatt glauben
mögen will, der Werbe Kraft der antisemitischen Idee,
sondern dem Umstände, daß viele bürgerliche, nicht antisem-
itische Wähler ihm als dem bürgerlichen Gegner des
sozialdemokratischen Kandidaten ihre Stimme gaben.
Viele von ihnen hätten vielleicht an Stelle des ich be-
triebenen Persönlichkeit Zimmermann einen anderen
Kandidaten gewählt, aber sie ließen ihre persönlichen
Sentiments schweigen und begnügten sich damit, praktische
Politik zu machen. Und in dieser praktischen Politik
liegen die Lehren der Nachwahlen. H. L.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Zustand der russischen Flotte vor Port Arthur.

Radebeum nimmt auch der „Petropanow“ zugrunde
gegangen ist und „Vobeda“ offenbar schwer beschädigt wurde,
so verläßt die russische Flotte vor Port Arthur — die
„Bellona“ mit beigegeben, von der es wiederholt wird, daß
sie zähler Gefecht gesunken sei — nunmehr nur über drei
große Kampfschiffe: „Sebastopol“, „Peresvet“ und
„Tscherny“. Leider den Verlust der Neueren Einheiten
berichtet Unklarheit. Von den Torpedobooten sind früher
„Peresvet“ und neuerlich eines bei Port Arthur zugrunde
gegangen. Unter den Kreuzern wurden die „Diana“ und der
„Astrol“ wiederholt als stark beschädigt und die Harpuren
des „Romil“ waren nach Angemeldet. Das Minenspanzer-
schiff „Vobeda“ ist ein noch moderneres und größeres als
der „Petropanow“. Es lief ebenso wie der „Kettowian“
im Jahre 1900 vom Stapel, hat eine Wasserverdrängung
von 12 880 Tonnen; eine Länge von 130 Meter, eine Breite
von 21,8 Meter, einen Tiefgang von 7,9 Meter, 15 500 indizierte
Pferdestärken, eine Geschwindigkeit von 18 Seemeilen
in der Stunde und eine Beladung von 732 Mann.
Nach der Liste liegt jedoch vom 18. Februar waren offiziell
jährlig.

Bronzeriff „Vobeda“, Kapitän Sosaren.
Kreuzer erster Klasse „Bojan“, Kapitän Wien.
Kreuzer erster Klasse „Diana“, Kapitän Poleski.
Kreuzer erster Klasse „Astrol“, Kapitän Gramschitow.
Kreuzer zweiter Klasse „Romil“, Kapitän Zetzen.

Unter diesen Umständen muß Rusland schrecklich für
Verteidigung seines Port Arthur-Gefechtsdienstes sorgen. Es
muß auf den Versuch Spaniens, seine gegenwärtige Über-
macht zu einem entscheidenden Schlag ausnutzen, ge-
fahrt sein.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. April.
Ausdehnung der päpstlichen Unschärfe auf das
politische Gebiet. Das führende Zentralblatt Bayerns,
der „Vater Patriae“, führt in einem umfangreichen Zeitartikel
u. a. Wachstehendes aus:

„Unter der Unschärfe, die nach der dogmatischen An-
kündigung des katholischen Kirche und ihrem Oberhaupt verliehen
ist, stehen politische Dilettanten, die von der gesetzlichen
Autokratie kommen, nach der bisher in katholischen Kreisen verdeckte
Aufsicht nicht falsch, wenn von liberaler Seite auf diese
Vöde im katholischen System von antiklerikalen Politikern benötigt
wird, um die katholischen Wähler den liberalen Führern zu ent-
fernen. Aber außer dem unschärfigen Lehramt der Kirche
gibt es auch ein Hirtenamt, und man kann als Deutscher kaum
andere Meinung sein, als daß das Papstamt und der gesetzliche
Kirchenpatrat oder wenigstens die weit überlegende Weisheit
bestehen. Ihr Hirtenamt in dem Sinne ausüben wollen, daß die
Katholiken sich dem Bemühen anschließen sollen. Durch

Neuzugang-Preis

die 6gespaltene Zeitzeile 25 A.

Reklame unter dem Nebenkostenstich
(6gespalten) 75 A. nach den Familienab-
rechnungen (6gespalten) 50 A.

Tobakmischer und Zigaretten entsprechend
höher. — Gedanken für Nachwuchssingen und
Öffentlichmachungen 25 A.

Groß-Beilagen (gefaltet), nur mit der
Werbe-Kopie, ohne Vollbeschreibung
A. 50, mit Vollbeschreibung
A. 70.

Annahmeklausur für Anzeigen:
Uhr- und Uhren: vormittags 10 Uhr.
Werbe-Anzeige: nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Zeitungen zu richten.
Die Expedition ist wochentags zwischen
10 Uhr und 12 Uhr, Samstag von 10 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von G. Holt in Leipzig
Kgl. Dr. B. R. & Co. Kitzelhardt.

Die Aktionen Pap. X. werden nun sogar ausschließlich die
politischen Dinge als un trennbar von den Sachen
des Glaubens und der Sitten, für welch letztere das katholi-
sche Konzil die Unschärfe des Papies bestätigt; der
Motivations steht beider das ferne Kennzeichen der Unschärfe —
die Bekämpfung ex catholica — nicht geplant zu werden; sie
hat aber diese Kennzeichen, sobald der Papst erklärt, daß
sie sie habe; jedenfalls hat Papst Pius X. die Aktionen
nicht zum Ende gehalten und für Katholiken kann
sie kaum ein Zweck sein, daß es der Wille des gegen-
wärtigen Papies ist, die politischen Dinge un trennbar mit
den Sachen des Glaubens und der Sitten verbunden zu
halten, aber mit andern Worten: Das un schärfige Verhältnis
auf die Politik auszudehnen. Das ist ganz und gar
unlogisch ist, kann ich nicht finden, denn die Politik bezieht sich auf
das Handeln der Menschen, besteht nicht das Gelingen des Menschen?

Ein Kommentar hierzu dürfte überflüssig erscheinen. Obwohl
bereits solche Ausführungen in den leitenden ultramontanen
Blättern Raum und Bedeutung finden, seien unfeine
Staatsmänner im Ultramontanismus den Siegel der Harm-
und Angstlosigkeit. Die Augen werden ihnen vielleicht einmal
aufscheinen, wenn der unschärfige Papst, welcher jetzt aus be-
greiflichen Gründen für „nostra Germania“ kämpft, in
gleicher Unschärfekeit als Deutje ausgehen sollte: „Finis
Germaniae!“ Nach dieser Richtung hin ist es schon äußerst
bezeichnend, wenn in demselben Artikel behauptet wird:

„Die Protestanten in Spanien haben es z. B. leicht,
national zu fühlen, weil das Kaiserhaus protestantisch ist.“ Aber lehrt nicht die Geschichtsschule protestantisch
ist? „Wer lehrt gern Geschichtsschule hat auch“
erfahren, daß, wenn ein orthodoxer Katholik treu national
ist, das ein stärkerer Beweis für nationale Gesinnung
ist, als wenn ein gläubiger Protestant zu Kaiser und zu Reich
hört ...“

Ob wohl schon die Medaillen für „orthodox-katholische
Freundschaft“ geprägt werden?

* Zur Ausführung des § 2 des **Rechtsgelehrten** findet sich
in Nr. 10 des „Medi. Kirchen- und Zeitschriften“ u. a. folgende
sehr bemerkenswerte Ausführung:

„Es ist ein Schlag, wie er evangeliischer dem eben begründeten
Krischus der evangelischen Kirche Deutschlands nicht ver-
zeigt werden konnte. Wäre es nicht so traurig, so wäre es zum
Zehen: auf Betreiben des deutschen Kaisers ist dieser Krischus ins
Leben gerufen; ausgesprochenen sollte seine Aufgabe vor
allem auch darin bestehen, die evangelischen Interessen zu wahren.
Und das erste Mal, da er in Aktion tritt, um diese seine Aufgabe
zu erfüllen, wird er mit offensichtlicher Rücksicht jenes der Regierung
die Aktionen jenseits jener Kreise zu erfüllen, die evangelischen
Volk erfasst. Wie kann die Aktionen die Einziehung des § 2 des
Rechtsgelehrten ausgestellt.“

* Juristisch formalistisch. Der Beschluss der
Strafkammer in Herford, ein beschlagnahmtes Exemplar
des Billigen Korn am 8. wieder freizugeben, verbindet
ein geringes Interesse in diesem Augenblick,
da die Kommission über die Strafpräzessreform sich mit der
wichtigsten aller Fragen, der Zusammensetzung der
erstenndigen Gerichte, zu befassen hat. Das Gericht
motiviert den Beschluss damit, daß durch das
kriegsgerichtliche Erkenntnis des 16. Armeekorps lediglich
die Einziehung des in dem Verlage vom Richter
Sattler in Braunschweig erschienenen Billigen Korn am 8.
Sattler verfügt sei, während das in Herford beschlagnahmte
Buch im Verlage eines Wiener Buchhändlers er-
schienen sei. Diese Motivierung wirkt etwa so, als wenn
ein Gendarm einen Mann, auf den sonst alle Merkmale
eines steifbürtig verfolgten Verbrechers passen, nicht ver-
haftet wollte, weil in dem steifbürtigen Signalement
steht „kleiner Schnurrbart“, während der Verdächtige
keinen Schnurrbart trägt; er hat ihn eben abnehmen
lassen. Der Kriegsgericht des 16. Armeekorps war es
an sich absolut egal, ob der Billige Roman von Richard
Sattler in Braunschweig oder bei Gottlieb Müller in
Buxtehude erschienen war. Die Entscheidung des Ge-
richts in Herford ist durchaus formalistisch. Wenn irgend
etwas die Notwendigkeit des Zusammenwirkens von
Richter Richter und Verurteilten beweist, so ist es
dieser Strafpräzessbeschluß.

* Waischläge werden in Preußen nicht genehmigt werden.
Das Verbot der Waischläge erfolgt, weil aus
ihnen Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung
bedroht werden.

* Detmold, 15. April. Ein außäufige Mitteilung brachte
Wittstock die lipische offizielle „Lippische Landeszeitung“. Sie
scheint:

„Erzbischof Leopold hat, wie uns mit dem Gedanken um

* Die Vorsteher der vereinigten A. S. Militärveterane unserer Stadt hielten gestern abend im Burgkeller eine gemeinsame Sitzung ab, bei welcher von den 43 Vereinen 38 vertreten waren. In der Begründung und Beratung verschiedenster interner Angelegenheiten wurde beschlossen, am 19. Juni eine gemeinschaftliche Ausfahrt der Vereine des Bezirks Leipzig nach Königstein zur Besichtigung der Freitburg zu unternehmen, ferner auch den diesjährigen Geburtstag unseres Königs wieder gemeinsam und zwar im Gebäude "Vonovia" durch eine am 7. August stattfindende Vorfeier und ebenso wieder die Gedächtnisfeier gemeinschaftlich am 2. September im "Centraltheater" feierlich zu begehen.

* Das Kollegium der evan.-luth. Mission zu Leipzig hat am Stelle des Missionars Althaus und des Missionars Müller, die am 14. April ihren Heimatland zurückgetreten sind, die Missionare Klemm (alsstellvertretender Vorleser), Bleidorn und Fuchs in den Missionarstat der Diagonomission berufen.

* Jubiläum. Gestern konnte Herr Zeichner Carl Löwe, Leipziger Goldschmied, auf eine 15jährige Tätigkeit bei der Firma Adolf Bleichert & Co., v. Goldschmied, zurückblicken. Der Jubilar wurde von seinen Ehefrau und seinen Kollegen beschenkt; auch vom Steindorfer Gesangverein mit einem Standchen erfreut. Herr Löwe ist der vierzehnte Jubilar bei der Firma Adolf Bleichert & Co.

* Auszeichnungen. Dem seit 7. Juli 1873 ununterbrochen in dem topographischen Institute von Giesecke & Dehniert in Leipzig, Nürther Straße 12, beschäftigten Oberlehrbeamten Herrn Gustav Adolph Böhme in Leipzig und den seit 18. März 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Leipzig und Theodor Ernst Mühlner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen. Die Auszeichnungen wurden den Jubilaren durch Herrn Bürgermeister Dr. Dittmann an Stelle überreicht.

* Die literarische Montagsgesellschaft hat für die nächsten Gesellschaftssitzungen folgende Themen in Aussicht genommen: am 18. April "Karl Hendel"; am 25. April "Deutsche Naturdichter und -dichterinnen"; am 2. Mai "Vorlesung der Eltern des Sohnes mit verschiedenen Rollen, zur Kennzeichnung des Unterschiedes dieser von der Hofmannsthalischen Bearbeitung."

Vergnügungen.

* Im Circus "Welt" fand heute Sonntagsabend eine große Röntgen-Vorstellung statt, welche wieder ein neues, reizendes Programm geboten hat. Außerdem geht die große Pracht-Balonette "Ed war ein Traum" in Szene, welche Freitag abend bei der ersten Aufführung eines kolossalen Kreislaufe. Sonntag haben wieder zwei große Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, fünf, und unterbrochen durch Vorstellungen die große Pracht-Balonette "Ed war ein Traum" aufgeführt. Kästen unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen (einer Unterstufe) nachmittags nur halbe Preise.

* Der Reichs-Polizei-Kreis tritt das gesuchte neu engagierte Spezialisten-Ensemble heute zum ersten male auf. Neuer neuer heraustragenden Spezialitäten geben dem neuen Spezialisten auch die Pariserin Mu. De No, deren farbenreiche und sensuelle elektrische Kreaturen durch überall Staunen und Bewunderung erregen, an. — Morgen Sonntag haben 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr zu eröffnen, abends 8 Uhr zu geschwätzigen Kästen (einer Unterstufe) nachmittags nur halbe Preise.

Aus der Umgegend.

* Deutsch, 15. April. Die Gemeindewahljahrssitzung hat durch die Erbauung des Diafonissenhauses in unmittelbarer Nähe des Ortes eine wesentliche Unterstützung erfahren. Ein Antrittsrede dessen bestätigte der bisherige Gemeinderat auch in diesem Jahre einen freiwilligen Beitrag von 200,- für das Diafonissenhaus. Die Gemeindesitzung wird flüssig durch eine Schwestern (Diafonisse) ausgeübt.

* Deutsch, 15. April. Die Zahl der an die Wasserleitung angeschlossenen Grundstücke betrug am 1. d. M. 314, es sind dennoch noch rund 100 unbekannte Grundstücke ohne Wasserleitung.

* Sommerfeld, 15. April. Die alte Schule ist als Gemeindemitte eingerichtet worden. Die Erdöblößflächen sind vom Gemeindeverband auf die Zeit von viermittags 8 bis mittags 1 Uhr festgesetzt worden.

* Wurzen, 15. April. Nach der Vortrag des biegsigen Naturheilvereins über die gegenwärtige Arzneibemerkung und die ärztliche Organisation im Königreich Sachsen wurde politisch verboten, sondern auf Grund des Vereinseigener einer Versammlung, in der über vorerwähntes Thema ein Vortrag gehalten werden sollte. Die Versammlung war, entgegen der gesetzlichen Vorschrift, mindestens 24 Stunden vor Beginn bei der Polizeidepartement nicht angemeldet worden.

Sport.

Reitsport.

* Dresden. Für die am Sonntag, den 17. April, nachmittags 2 Uhr stattfindenden Rennen des Dresdner Reitvereins steht ein stellvertretender Preis von 5000,- Gulden bereit. Werturkundl. sind die Dispositionen der Stalle sowie Reiterfrage nach Stute, Hengst und Kasten mit einem Preis von 2000,- 2000 und 1000 Gulden ausgestattet. Die Wahl der Stute steht vorbehalten. Am gleichen Tage werden auch für Männer einige gute Rennen aufgestellt, u. a. der "Grand Prix de l'Automobile", 1000, 500 und 150 Gulden, über Gewinner eines Vergleichs, der nicht für den Galoppuspieler ist, erhält 25 Gulden. Zu dem letzten Rennen sind bereits die zur Zeit besten Fahrer als Meisters, Elegardt, Kütt, Jacquin und Sandberg vorgemeldet, während für das "Goldene Rad", welches in zwei Werturkunden und einem Galopp über je 20 km gefahren wird, Walther, Michael, Bruni, Constanzi, Tangla und Teimann Hall in Betracht kommen.

† Auf der Prinzessinenbahn zu Berlin findet Sonnabend Sonntag ein 80 km-fahrende Rennen mit der Bezeichnung "Prinzessinen-Straßen" statt. Der Preis der Prinzessinenbahn beträgt 2000 Gulden. Der Rennstall ist der Prinzessinenbahn eingetragen. Tangla kann möglicherweise keinen Ursatz nicht mit führen.

* Für Tangla wird in den 90 km-fahrenden auf der Prinzessinenbahn Brech eintreten. — In dem Grand Prix de l'Automobile wird verständlich auch Schilling teilnehmen.

Am 21. April: Ihnen kann es, als solche bestand, "Philipp" die Oberhand behalten, als die überlegene Weitferndheit des 18. Meilen ein totes Rennen bedeutet. Im Formidabile-Jagd-Rennen verbaute "Heg II", getrennt von einem noch weniger bekannten St. Hierarch, seinen Sieg der 3. St. Guts-Meisterschaften. Dieser Herr und das Umhüllende, das "Vollstotz", im Galopp sonst vornehm, seine herausragende Stute meisterte. Nur gewusst wurde das Eventail-Jagd-Rennen von "Beaufiful" gegen den Rennstall "Rödelber" und auch hier war die überlegene Kunst in Sicht, die den Ausgang zu Gunsten des Rennstalls gebracht. Ein zweiter wichtiger Preis war in "Sapir II" im Eröffnungs-Rennen siegreich, der älteste und noch durch "Autoren"-Konkurrenz berührte Stall Spindlers reichte und die Überredung des Reges gelang. Wie "Genuval" am Ostermontag, so verfügte seine Stützenfeste "Sapir II" das Rennen weit ansteckend, und als "Rödelber" "Widet" und "Widet" in ein Galoppstall stellten, wurde "Gutsman" die als beste Horstlinie geführt war, von "Boglin" aufgepolstert. — X.

* Der rechte Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen. Die Auszeichnungen wurden den Jubilaren durch Herrn Bürgermeister Dr. Dittmann an Stelle überreicht.

* Auszeichnungen. Dem seit 7. Juli 1873 ununterbrochen in dem topographischen Institute von Giesecke & Dehniert in Leipzig, Nürther Straße 12, beschäftigten Oberlehrbeamten Herrn Gustav Adolph Böhme in Leipzig und den seit 18. März 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Aus der "Sport-Welt": Der Dresdenner Rennsport vom 5. Juni wird aufgehoben. Man rechnet mit leicht, daß das Rennen mit seinem am 5. Juni zu laufenden Großen Preis und Karlsruhe mit den an denselben Tage zur Eröffnung gelungenen Internationalen des Vereins zu Dresden zu großen Abschüssen werden. — Das Rennen am 5. Juni wird in Dresden für den 25. August einer Remonté. — Der Preis von 5000 Gulden wird aufgezogen, weil das Rennen der verlorenen 40 Unterstufen nur 24 erhalten hat. — Der Rennamtshof für die Nürnberger Handicaps hat ein ähnliches Ergebnis gehabt, da die nur Rennen zusammen 50 Gulden erhalten haben. — Der Katholische Herrenreiterclub in Krakau hält ein zweitägiges Sommerspringfest am 18. und 19. Juni ab, vereinfacht außerdem am 14. Mai ein Reit-Wett- und Preis-Springen in ähnlicher Weise wie jenes in Wien und Pest, und mit etwas erleichterten Bedingungen zum gleichen Preis. — Der erste Tag des Rittens des Ritterlichen Stalles hatte am Mittwoch einen glänzenden Erfolg, die verloren wurden, einen Gehammler von 22 000 Gulden brachten. — Der Ritter, der aufgewandte amerikanische Ruten, gewann am Endringtage in Krakau vier Rennen. — Da dieses Urteil im Preis Biennal scheiterte kann ja sein, da die Stute zu dem Training genommen werden muß.

Radsport.

* Der Bezirk Leipzig des Deutschen Radsahrer-Bundes hält am Sonnabend, den 16. April im Tivoli, Zeitzer Straße, einen Sonnabend ab.

* Der Leipziger Dauerfahrer Georg Kujala traf am Mittwoch mit seinen Schrittmachern in Dresden ein, nur er ist am weiteren zu trennen geblieben. Für das am Sonntag in Köln stattfindende Rennen Elegardt, Huber, van den Born ist nächstgähnlich auch noch Renn-Verpflichtet worden.

* Auf der Sportbahn Würzburg I. W. finden die ersten dreißigjährigen Rennen am 1. Mai statt. — Da Reg. sollen die ersten dreißigjährigen Rennen am 5. Mai abgehalten werden.

* Die Bahnabahn zu Paris hat nach deutlichen Rufen für die Halbdistanz ebenfalls ein "Goldenes Rad" ausgedeckt und zwar für den 24. April, welches mit Preisen von 2000, 2000 und 1000 Gulden ausgestattet ist. Die Wahl der Stute steht vorbehalten. Am gleichen Tage werden auch für Männer einige gute Rennen aufgestellt, u. a. der "Grand Prix de l'Automobile", 1000, 500 und 150 Gulden, über Gewinner eines Vergleichs, der nicht für den Galoppuspieler ist, erhält 25 Gulden. Zu dem letzten Rennen sind bereits die zur Zeit besten Fahrer als Meisters, Elegardt, Kütt, Jacquin und Sandberg vorgemeldet, während für das "Goldene Rad", welches in zwei Werturkunden und einem Galopp über je 20 km gefahren wird, Walther, Michael, Bruni, Constanzi, Tangla und Teimann Hall in Betracht kommen.

* Auf der Prinzessinenbahn zu Berlin findet Sonnabend Sonntag ein 80 km-fahrende Rennen mit der Bezeichnung "Prinzessinen-Straßen" statt. Der Preis der Prinzessinenbahn beträgt 2000 Gulden. Der Rennstall ist der Prinzessinenbahn eingetragen. Tangla kann möglicherweise keinen Ursatz nicht mit führen.

* Für Tangla wird in den 90 km-fahrenden auf der Prinzessinenbahn Brech eintreten. — In dem Grand Prix de l'Automobile wird verständlich auch Schilling teilnehmen.

Kraftfahrwesen.

* Ein Automobilklub ist für den 1. Mai in Eisenach geplant. Veranstalter ist der Mitteldeutsche Automobil-Club.

* Zum Motorboot-Rennen in Riel, welches der Deutsche Automobil-Klub anlässlich der Ritter Woche am 25. Juni veranstaltet, ist, wie uns mitgeteilt wird, bereits eine sonnabige Zahl von Anmeldungen eingetroffen, darunter eine sehr gute Beteiligung bei den Booten, welche die Rennstrecke überwinden. Einige wenige gute Rennen aufgestellt, u. a. der "Grand Prix de l'Automobile", 1000, 500 und 150 Gulden, über Gewinner eines Vergleichs, der nicht für den Galoppuspieler ist, erhält 25 Gulden. Zu dem letzten Rennen sind bereits die zur Zeit besten Fahrer als Meisters, Elegardt, Kütt, Jacquin und Sandberg vorgemeldet, während für das "Goldene Rad", welches in zwei Werturkunden und einem Galopp über je 20 km gefahren wird, Walther, Michael, Bruni, Constanzi, Tangla und Teimann Hall in Betracht kommen.

* Zum Gordon-Bennett-Rennen. Der Amerikanische Automobil-Klub hat, wie die "Bad-Stiel" erklärt, infolge des Verlustes der Firma Sonnen, welche die gemeldeten Wagen nicht rechtzeitig fertigstellen zu können erklärte, die Rennregulat. für seine Rennstrecken abgesagt und zwar bis zum 1. Mai eröffnet. Die vorgetragenen Konkurrenzen haben an den gleichen Tag statt.

* Auf der Sportbahn Würzburg I. W. finden die ersten dreißigjährigen Rennen am 1. Mai statt. — Da Reg. sollen die ersten dreißigjährigen Rennen am 5. Mai abgehalten werden.

* Auf der Sportbahn Würzburg II. gegen 8. i. B. zweitens 1 und 5 Uhr auf dem Sportplatz stattfinden.

Fußballsport.

* Am nächsten Sonntag treten die Westermannschaften zu folgenden Spielen an: I. Mannschaft gegen 4 Uhr gegen F. A. "Sparta" I. W. und 11. Mannschaft gegen 2 Uhr gegen F. A. "Döbeln".

* Auf der Sportbahn Würzburg I. W. gegen 8. i. B. zweitens 1 und 5 Uhr auf dem Sportplatz stattfinden.

Siegelsport.

* Der Norddeutsche Regattaverein, bekanntlich neben dem Kielischen Yachtclub der größte Seglerverein, soll in seinem Yachtclub mit dem der Verein für Segeln und Yachting befindliche Kapitänsschule eine Segelprüfung abhalten.

* Auf der Sportbahn Würzburg I. W. gegen 8. i. B. zweitens 1 und 5 Uhr auf dem Sportplatz stattfinden.

Golfspiel.

* Der Golfclub Würzburg hat eine Wiederholung des Schüler-Golf-Spiels am Ostermontag vor. Wieder kommen die "Pfeile" (F. A. "Sparta" und "Sparta" II. W. St. G. Königsmark) in der Gestalt von dem Gelb ab und kämpfen bis

zurück in weiß. Die Mitglieder des Vereins wohnen bei weitem nicht alle in Würzburg, sondern in allen Nach- und Osthessen und der Verein Würzburg, in Kiel, den Wimpelkämpfen aller 40. Rennstrecken hat der Großherzog von Oldenburg, der jetzt Jochen Ehrenmitglied ist, den Verein einen Ehrenpreis für Kreuzerjachten 2. Klasse gestiftet.

Aus aller Welt.

* Ein Überzeugungskreis. Als in Augsburg ein Gastwirt verstorben wurde, legten der Katholische Bürger- und Arbeiter-Verein, der Liberalen Verein und der Sozialdemokratische Verein am Grabe ihres verstorbenen Mitgliedes "Wolff" eine Krone nieder. Sie betrachteten sich jedoch gegenseitig recht verwundert.

* Das doppelte geführte Theater. Auf einer großen Bühne stand vermehrt zum Venetianischen, in der den Ausdruck des Rennens gezeigt, der ältere und noch Autorenkonkurrenz berührte. Soll Spindler rechts, die überlegene Stute mit "Wolff" vorgelebt habe, so ist das nicht weit von der Wahrheit entfernt. — X.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 1873 ununterbrochen in der Buchhandlung von L. A. Kitterer in Leipzig, Sternwartstraße 46, beiderjährigen Marstellers Herren Franz Eduard Lindner in Quedlinburg-Trotha wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, und dem vielfach in derselben Buchhandlung beschäftigten Marstellers Herren August Albert Theodor Winter in Quedlinburg ein Belohnungsurkunde verliehen.

* Ein rechter Bruder zu Georg, dem Verkündidaten des Filialologischen Stuhls, kam in Erfurt, und der Brüder von Georg, der seit 18. Februar 1884 bis 15. Februar 18

Fort mit Wichse.

Gebraucht, *Pamm-Wax* feinster Schuhcrème für schwarz und farbig.

Vertreter: Oscar Trodler, Leipzig, Kl. Fleischergasse 27.

Zu haben in den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

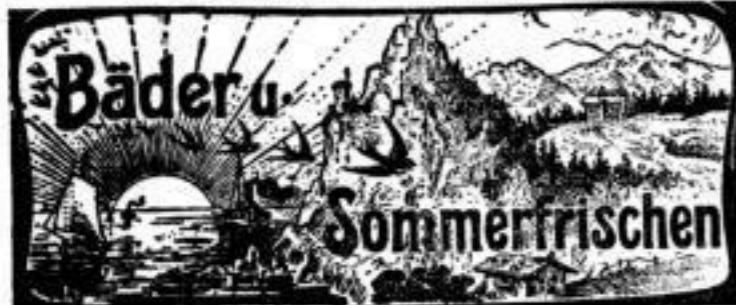
Alte vorzügl. Violinen

aller erstaunenden Meister kaufen Sie direkt und aus 1. Hand aus allerbilligsten bei August Herrmann,

Berl. Charlottenburg, Knefesstraße 14.

Ein 1. Mal trifft auf den sächsischen Staatsbahnen und den mitreißenden Wegen der Sommerfahrt in Kraft. Röhre Antritt erstellen vom 16. April ab die Stationen und Kaufhäusern. Bei beiden ist auch der neue Fahrplan in Buchform zum Preise von 10 Pf. und in Ausgangsform zum Preise von 50 Pf. verlässlich.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

**Warmbad**

Haltestelle Floßplatz
(Linie Chemnitz-Auerberg-Weißeritz)
Haltestelle 2 Kilom. süd Warmbad.
Telephonisch unter Nr. 5. Ant. Wölfeleisen.
Bahnsteig: 8. Mai bis Ende September.

Das erste Moorbad der Welt

FRANZENSBAD
besitzt die schönsten Badequellen, leichtverdauliche Eisenkörner, salzhaltige Glauberwasser, Lithiumkörner, heilkriifige Moorbäder, Dampf-, Heissluft-, elektrische Wasser- und Lichtbäder, medico-mechanisches Institut, Inhalatorium, Kasten des Altenhauses, Stärkeanstalt, Hammam mit Verdunstungskabinen, Gymnastik, Hysterie, Frustankrankheiten, Endometritis, Herzkrankheiten, Insuffizienz des Herzens (Hersenschwäche), chronisches Hirnentzünden und Herzklopfen, entzündungen, Neurone des Herzens, Fettzwer.

Baden vom 1. Mai bis 31. September. Prospekt gratis.

Versand des heilkriifigen Lithiumkörnring, Nataliequelle.

Stärkste Schwefelquelle in Europa.

Schwefel-Schlammgüsse, Schwefel- und Salzbäder.

Königl.

Bad

Nenndorf

Rheumatismus,
Gicht, Hautkrankheiten.
Prospekte frei d. d. Kgl. Baderverwaltung.

bet. Hannover.

Bad Kochel, Kur-Hôtel,

1. Hotel am Platze.

Bes. vor. € 4.50 an. See, Bäderanlage, Post u. Moorstrafft-Wäder. Süßwasser-
Gelegenheit. Geöffnet, häuslicher Park. On parlo français.

Verlässlich wirksam

inseriert man im "Leipziger Tageblatt"

Stellangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Ruktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.

Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, der größeren Sicherheit wegen, Postanweisungen zu benutzen und den Text auf dem Coupon wiederzudrucken. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.

Auctionen iher. Zeit hält ab

H. Müller, Auctionen, iher. Pothe, Nordstr. 11.

Gelegenheitsauflage!!

Nur kurze Zeit b. Spec. Berliner Str. 7, 2. Hof:

1/2 bis 3 m hoch,
solider Blättern,

3 bis 6 Meter,
in Tüpfen gezogen,
Sind 60 Pf.

Magnolien,

Clematis,

Pflaumenbäume 50 Pf.

Reis, Bergkräuter, Rosenkraut, Spitzig, feh. 9 bis 5 Uhr Nachm. Berlin. Str. 7, 2. Hof.

Phoenix**

Actien-Gesellschaft
für Bergbau und Hüttenbetrieb,
Lahn bei Aufruhr.

Der Bericht an die Aktionäre für die am 26. April d. J. Vormittags 10 Uhr, in der Röhr. d. A. Hotel Virch. hervorragende General-Veranstaltung wird unterrichtet auf Wunsch vom Central-Vorstand der Gesellschaft in Saar bei Aufruhr a. Rh. in beliebiger Angabe fortgesetzt überlaufen.

Preisliste über

Bad Neuenahr

und Täubereien für Inserante post- und telegraph. durch Hotel Carl Schroeder, Hof.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutscher Abteilung der Universität in Prag eingeschrieben, in der Geschlechts-,

Gangs-, Graden-, Nieren- und Blasen-

leiden ic. zu überreden; 9-2 und 4-8,

Counting 9-3. Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

ab. Mitt. und Don. 10-12. Nieren- und Blasen-

leiden. Schwächeleiden u. werden

arndt. 2. freig. individuell bez. Preisgr.

Surprise. 3. Epe. 9-2 u. 4-8.

Wiener Masseuse

ärztl. gepr. theitig geschnellt,

empf. sich Herrsch. Petersstr. 26, I.

Herzlich gepr. Masseuse empfiehlt

in allen Teilen

der Massag. Lindenstr. 4, I.

Med. gepr. Specialistin

der Massage

empf. ab 2. Entricht. Euer. 25, part.

Masseuse 1. Krankenleid nach Euro-

peind. Rehle. Befrei. 37, III., Tr. a.

Gepr. Masseuse empf. Promenade 29, 1111

S. Strube, neue Masseuse, Oberber. Hof L.

Gepr. Masseuse Schönbrunnerstr. 5, I.

Masseuse, dr. gepr. Dr. Metz. Str. 90, II.

Prospekt frei.

C. Schmidt, Markt 9, II.

Ich. gründlich

Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis,

Heute, Erinnerung, Gedächtnis,

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

Rackow

Universitätsstr. 2, II.

Ede. Grünau, Str.

Ökonomiebüro, alle

Gesundheitsberater.

Buchführung, Englisch, Französisch

f. Kaufleute, Abdr. - 10. Registriert. Monatl. A.

Amt. Sekret. v. Dr. Huber, Johannisplatz 1.

Stud. eth. Eng. Franz. Pol. Biol. Öff.

B. 28. Annahmestelle d. St. Augustinplatz 8.

Französ. Mon. KEUNE, Windmühl. 8.

Reparaturen in Französisch, sowie

Reparaturen der Anfangsgrade einiger

Naturwissenschaften werden zu erschöpfend

ausführlich.

Musikunterricht

enthalt Amadeus Nestler,

Ullersdorffstr. 18/20, III. c.

Tanz-

Unterricht

von Gustav Preller

Grimmstraße 22.

Am 20. April

meine

Course für Damen u. Herren.

Weltreise. Ganz unangreif.

Privateurcen separat.

Privateurcen u. Extraurcen,

bevorzugs für Walzer, jederzeit.

Strohhüte - Neuheiten.

Pariser und Wiener Mode, von

einfachen bis zum kostbarsten

Genre, große Moden, je kostbare billigen

Preise, wie weiter vor Stelle hier.

Arno Liebert aus Dresden, zur Hoffnung, Ende

Röhrstraße, in der Promenade u. Strohhüte.

Neckarsulmer Fahrradwerke

Altste Special-Fabrik. Königl. Hofliefer. Neckarsulm.

Bestes Motorrad

der Welt!

Bequem.

Über 4000 Stück verkauft.

Glänzendste Zeugnisse.

Flink.

Billig.

Zuverlässig.

Hervorragende Neuerungen!

Prachtatalog gratis und franco.

Filial-Center,
Muster- u. Versand-Lager
mit eigener Reparatur-Werkstatt

Leipzig

Wächterstr. 28

gegenüber dem Reichsgericht.

Fernsprecher 3306.

Geschäftsleiter:

Wilhelm L. Bauer.

Deinhard-Cabinet

feinste Champagner-Art

von allen Kennern geschätzt und bevorzugt.

Qualitäts-Marke allerersten Ranges

kommt nur ganz ausgereift, mit mehrjährigem Flaschenlager zum Versand.

DEINHARD & CO., COBLENZ

Grösste deutsche Weinkellerei.

Eigener Weinbergbesitz 2050 Ar.

PARIS 1900: DÜSSELDORF 1902:

* * * Grand Prix. Silberner Staatspreis + Goldene Medaille.

Vertreter für Königreich und Provinz Sachsen:

Albert Wolter, Leipzig, Petersstrasse 37.

Berger's Theer-Seife

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, wie gegen Kupferrose, Prostheal, Schweissflecke, Kopf- und Bartschuppen.

Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerosen des Handels.

Bei hartstädtigen Hauteilen wendet man nach an die sehr wirksame

Berger's Theerschlagsseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen

Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, als unaltirrefliche kosmetische Wasch-

Holz-Berkauf

in der
Rgl. Obersöferei Sittenroda.

Montag, den 26. April 1904, fallen von vormittags
10 Uhr an im Reichensteiner Brücke zu Blaustein öffentlich mein-
baren Verkauf werden:

1. Aus dem Schuhwerk Gräfenberg 1: Lederstücke, 1 m. 100/-, 116/-, 121, 134/-; 1 m. Eide Knüppel, 27 Buben mit 6,6 m, 1 m. Staben, 7 m. Knüppel, 2 m. Eide Staben, 908 Steinen mit 391,35 m, 143 m. Staben, 276 m. Knüppel, 183 m. Ries 1;

2. Aus dem Schuhwerk Gräfenberg 2: Lederstücke, 100/-, 127,33, 139, 141, 144,40; 2 Buben mit 0,90 m, 1 m. Knüppel, 286 Steinen mit 144,27 m, 190 m. Staben, 363 m. Knüppel, 28 m. Ries 1.

Deutscher Reichstag.

167. Sitzung.

○ Berlin, 15. April. (Telegramm.)

Der Reichstag spricht auch jetzt, nach der Österreicher auf dem alten Uebel der Beschlusshinfälligkeit. Wäre das nicht der Fall, so hätte die Mehrheit bei dem rüngigen Arbeitsstoffe, der zu verhandeln ist, wohl kaum zugestimmt, daß die kostbare Zeit des Parlaments mit derart überflüssigen Reden ausgefüllt werden, wie sie in dem ersten Teile der heutigen Sitzung gehalten wurden. Zum Staat des Reichskanzlers brauchte Abg. Graf Mielzynski (Polen) von neuem die Klagen seiner Landsleute vor. Wenngleich sich keine Weichselwerke an preußische Angelegenheiten bezeugen, wobei Staatssekretär Graf Pöjöd vom St. dt. noch den Standpunkt der Regierung. Hierauf ergriß der welsche Abg. Graf Bernstorff nochmals das Wort, um gegen die neuerlichen Ausführungen des Ministers v. Hammerstein zu protestieren. Auch hier sprang der Stellvertreter des Reichskanzlers Graf Bobrowski wiederum die Preise und entgegnete dem "Deutsch-Hannoveraner" kurz und treffend. Von wirtschaftlicher Bedeutung war die Rede des polnischen Abgeordneten Bauer, der die von den beiden Polensparteien beantragte Resolution begründete, nach welcher künftig die zu einem Reichsgesetz erforderliche Übereinstimmung zwischen Bundesrat und Reichstag im Laufe einer und derselben Legislaturperiode herbeizuführen sein soll. Natürlich begog sich Bauer auf den Streit um die Gültigkeit der Aufhebung des Vorabographs 2 des Rechtsgesetzes. Graf Kanis fragt über die Lage der landwirtschaftlichen Bevölkerung und verlangt Zustimmung der Handelsverträge. Graf Orsiola bekannte sich als Anhänger des § 2 des Rechtsgesetzes. Abg. Dr. Arentz verteidigte sich über Bankfragen und Staatssekretär Dr. Rieberding sprach noch einmal gegenüber verschiedenen Rednern, die sich gegen das Verhalten der Regierung in Sachen der Aufhebung des § 2 gewendet hatten, ausseinerhand, daß sie ganz korrekt gehandelt habe. Zugewiesen ist es fast 8 Uhr geworden, also die Sitzung herangefommen, in der sonst die Sitzungen zu idyllischen spielen. Trotzdem erhält der Abg. Blumenthal das Wort zu einer einflügigen Rede. Er behandelte den Hameder Kirchhoffall — der Bischof von Mecklenburg über den Gemeinderechtsfall — der Bischof von Hamede ausgesprochen, weil dort ein Protestant beklagt worden war — und knüppte daran allgemeine Betrachtungen über Antizetzung, wobei es an scharfen Worten gegen die Altkirche nicht fehlte. Auch wer nicht aus Seite Blumenthals steht muß anerkennen, daß er dem Kriege, den er sich bei seiner Jungfernrede erworben hat, Ehre macht, und so hing trotz der vorgeschrittenen Zeit das ganze Haus an seinem Mund, so lange er das Wort hatte. Keineswegs betrachtet, spricht Blumenthal wie ein guter Schauspieler, der gut modulieren weiß, und was den Inhalt betrifft, erinnert er an die schrift geschaffenen Söhne, die man früher von Münzel zu hören gewöhnt war. Im Zentrum herrschte, während Blumenthal redete, ein eingeschweigtes. Gegen 7 Uhr ergriß Staatssekretär v. Höller das Wort, um ebenfalls die Angelegenheit des Hameder Kirchhofes zu erörtern. Er kam zu dem Schluß, daß der Bischof von Mecklenburg den gesuchten Weg nicht eingehalten habe und hoffentlich das Interdict aufheben werde, weil dadurch nur die Katholiken selbst bestimmt würden. Erst kurz vor 1/28 Uhr schloß die Sitzung, ohne daß der Staat des Reichskanzlers erledigt worden wäre.

○ Berlin, 15. April. (Telegramm.)

Am Bundesrätsitz anfangs niemand. Die Staatsberatung wird beim Spezialrat Reichskanzler und Reichsfinanzrat fortgesetzt.

Abg. Graf v. Mielzynski (Polen): Ich bedaure, den Minister Jähn v. Hammerstein hier nicht an der Stelle zu sehen, der gestern in dem berühmten Kampfe gegen die Befreiung auch untergeduckt. Er hat ja sogar den lieben Gott um Hilfe angerufen. (Die Staatssekretäre Graf v. Połudowski und Dr. Rieberding erscheinen am Bundesrätsitz), um die Befreiung zur Treue gegen den König zu ermahnern. Die Minister, auch Graf v. Połudowski, versteht es meisterhaft, hinter die schügenden Mauern des Abgeordnetenhauses zu fliehen, wenn Materien, wie die Ostmarkenzulage, hier verhandelt werden sollen. Das Ausnahmegesetz gegen die Polen, das augenscheinlich im Herrenhaus verhandelt wird, verstoßt direkt gegen den Geist der Staatsverfassung und ist ein brutaler Eingriff in die staatsbürglerische Gleichberechtigung aller Bewohner. Die Ausweitungspolitik ist ein trübes Kapitel in der preußischen Politikverwaltung. Die Gewaltpolitik der Regierung gegen die polnische Sprache und die darauf gerichteten Einbrüche der Behörden in das Vereins- und Versammlungsrecht der polnischen Staatsbürger sprechen zum Simmel. Welch eine Korruption wird durch die sogenannte Ostermarkenzulage in dem Beamtenamt grobgesogen. Die niedrige Friederei nach oben, Tötung und abscheuliche Schande wird dieses System zeitigen. (Die Staatssekretäre Abg. v. Ritschko und Koeller sind erschienen.) Hunderte Millionen, ein Dutzend von Beamten allein in der Ausbildungskommission hat man aufgeboten, um uns auf unserem eigenen Boden zu bekämpfen und auszuräumen, aber der Erfolg ist ausgeblieben. Ich erlöse hiermit seifisch, daß niemand von uns an die gegenwärtige Loslösung polnischen Landesteiles von Preußen denkt. Vom Regierungsrat haben wir oft von Fortschritt und Liberalismus sprechen hören. Daraus können wir so lange nicht glauben, als die Regierung die jetzige Polenpolitik fortführt. (Zustimmung der Abg. Polen.)

Staatssekretär Graf v. Połudowski: Es ist nicht meines Amtes, hier im Reichstage eine preußische Vorlage zu verteidigen. Das Ausnahmegesetz will darüber entscheiden, unter welchen Voraussetzungen ein selbständiger Gutsherr in einer Gemeinde verwandelt werden kann, und allgemein entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen neue Gemeinden gegründet werden dürfen. Ich will gar nicht betreuen, daß man in Bezug auf die Beamten, welche in die Provinz Polen gelandet werden, schwere Misshandlungen getan hat. Man hat Beamte durchaus gehabt, welche sich in anderen Provinzen unmöglich gemacht haben, um ihnen in der Provinz Polen noch einmal Gelegenheit zu geben, sich zu rehabilitieren. Ich habe das früher stets auch meinen vorgesetzten Dienstbehörden

gegenüber als ein durchaus vertretbares Verfahren hin gestellt. Wo es außerordentlich idyllische Verhältnisse, auch durch die Nähe der russischen Grenze, sind, sollte man nur das beste, zadellose Material hinzuladen. So weit meine Kenntnis innerhalb des preußischen Reichsreichs reichen, kann ich versichern, daß man seit Jahren bemüht ist, von dieser früheren schlechten Praxis abzugehen. Denn in der Provinz Polen werden an Takt, Intelligenz und Selbstbeherrschung ganz andere Anforderungen gestellt, als in dem rein deutschen Lande, in friedlicher Bevölkerung. Ich kenne die Landsleute des Grafen Mielzynski auch und kann Ihnen sagen, Engel sind sie doch auch nicht. (Heiterkeit.) Ich weiß, was da für einen Wert von Selbstbeherrschung und Rauh das gehörte, um so zu verfahren, daß dem Gelege Genüge gebracht und die Bevölkerung doch nicht gereizt wurde. Misshandlungen werden vorkommen, namentlich bei untergeordneten Beamten, die das nötige Maß von sozialer Bildung nicht besitzen. Ich habe aber den Ansicht, daß wir in Polen einen ganz ausgesonderten Stamm von Beamten haben. Ich hoffe, daß ein Beamter, wenn eine berechtigte Behinderung gegen ihn ergreift, auch die nötige Berechtigung erhält, denn die Bevölkerung muß das Gefühl haben, daß sie gegen ungerechtfertigte Übergriffe geschützt ist. Was das Ausnahmegesetz betrifft, Erwerbungen in der Provinz Polen — ich möchte auch Hannover nicht ausnehmen —, so darf man diese nicht sentimental ansehen. Wer klar sieht, wird zugestehen, daß es für einen Staat, der sich entwickelt, gewisse Staatsnotwendigkeiten gibt. Der preußische Staat mußte die polnischen Landesteile erwerben. Die Staatsnotwendigkeit hat auch dahin geführt, daß es Hannover erwerben mußte. Wenn man diese Kräfte nur mit Standpunkten des Privatbesitzes beurteilen wollte, dann hätte seit Cäsars Zeiten kein Reich entstehen können. (Widerspruch.) Gewiß, wie entstehen denn Staaten? Doch durch das Recht der Siegreichen Stärke. Das hat ihren Grund in der Regel in der größeren Tüchtigkeit des Siegers. Gärber, als Breuhen diese Landesteile erwarb, befand sich die polnische Bevölkerung in großem wirtschaftlichen Rückgang, besaß auch manche Eigenschaften, die dem Staat Polens geschichtlich erklären. Das müssen die polnischen Schriftsteller am allerbesten. Im Laufe der Jahrhunderte entwidmete sich das polnische Volk wesentlich anders, als zu der Zeit, da es von der preußischen Regierung übernommen wurde. Wirtschaftlichkeit, Intelligenz und Sparsamkeit führten entschieden einen großen Aufschwung der polnischen Bevölkerung herbei. Für die deutsche Bevölkerung hat diese Entwicklung allerdings ihre politische Rechte. Es ist ganz ungewöhnlich, daß in einer ganzen Anzahl von Städten und Gemeinden das Deutschtum einen Rückgang erfahren hat. Wenn man vor einem solchen Rückgang steht, so hat man die patriotische Pflicht, mit allen Mitteln, die in einem Kulturstaat erlaubt sind, den Rückgang wieder aufzuheben. Wir müssten dafür sorgen, gegenüber dem deutschen Großgrundbesitzerstande, der sich leider nicht so widerstandsfähig erwiesen hat, wie wir erwarteten und hofften. Daß Deutschland weiter fortzuentwickeln ist, ist eine Maßregel gerechter Notwehr. Dieser große Kampf auf der langen östlichen Linie zwischen den Slawen und der deutschen Bevölkerung wird — darin bin ich mit dem Grafen Mielzynski vollständig eins — nicht durch Gewalt, nicht durch Polizeimethoden entschieden, sondern die Kette, der Stamm wird schließlich den Sieg davontragen, der geschickte, einsichtige, sparsame, wirtschaftlich fähige. Ich möchte diesen Gedanken der deutschen Bevölkerung der östlichen Provinzen ins Stammbuch geschrieben haben. Der Kampf wird nicht durch die Ansiedlungskommission, sondern nur dann siegreich für die deutsche Sache entschieden, wenn ganz Deutschland an diesem Kampfe teilnimmt, wenn alle Stände aus allen Teilen Deutschlands das patriotische Bewußtsein haben, daß sie die deutsche Bevölkerung in diesem wirtschaftlichen und politischen Kampfe unterstützen müssen, indem sie das Werk bringen, in diese Landesteile zu gehen und dort Seite an Seite mit ihr das Deutschtum zu kämpfen. (Beifall rechts.)

Abg. Bernstorff (Westf.): Ich muß dagegen protestieren, daß die Nationalliberalen, speziell der Hannoverische Kurié, sich als Hüter der evangelischen Kirche verstehen und uns vorwerfen, daß wir das Zentrum der allgemeinen politischen Zuständen ist die Abwanderung im westlichen Westen zu zuschreiben. Die Arbeiter sind dort beladen, die unter Ausnahmegeboten lebenden. Das regelmäßige Wohlstand ist hier nicht um einen Kulturmampf, sondern das ist ein Autobahn oder nicht engberig denkenden konfessionellen Elementen. Bei der Aufstellung des Rechtsgesetzes besteht doch die Vermutung, daß es das eine oder andere eingehandelt wurde. Den sozialistischen Geist könnte man aber durch diesen Paragraphen doch nicht bekämpfen. Ich kenne Zeichnen, die überwaupt keine Religion haben (große Heiterkeit), die es aber in der sozialistischen Gesellschaft mit jedem Nutzen aufnehmen können. Die sozialerhaltenden Parteien lassen sich gegen die Sozialdemokratie zusammenfassen, das Zentrum allein von ihnen ist so sozialerhaltend, daß es auch dann noch sozialerhaltend bleibt, wenn es mit der Sozialdemokratie zusammengeht. Ein mir befreundeter Journalist hante, daß das Zentrum mit einem Helm der Sozialdemokratie zieht, aber es ist ein höheres mit rotem Verkleidung. (Heiterkeit.) Was die Verhältnissefrage betrifft, so werden wir nicht dafür sein, daß die Vertretung des Elends im Bundesrat so erfolgt, daß dem Kaiser drei Stimmen im Bundesrat gegeben werden, dadurch würden die preußischen Stimmen vermehrt werden. Außerdem möchten wir zunächst die Reform des Würdefalls des Landesausschusses verlangen. Umgekehrt ist auch die Frage, ob man an eine Monarchie oder dergleichen in den Reichslanden drast. (Beifall.)

(Signaturen fort.)

meistens in der notwendigen Nachprüfung komplizierter Reichstagsbeschlüsse ihren Grund. Technisch schwierig war die Bevölkerung in diesem Halle lebenswichtig. Allerdings wurde der Reichstag heute mit jenem derzeitigen Viehmarkt wie 1899 den Beschlüsse wiederholen. Der Bundesrat hat aber seinen Grund, auf die materielle Ungefährligkeit seines Vorgehens stolz zu sein, denn er liegt an Stelle des Willens des amtierenden Reichstages seine persönliche Vermutung. Wir haben unter dem Beschlusshaltungskreis das hochgeehrte Mittel der Verständigung, um auf uns selbst, auf den Bundesrat und auf die ganze Welt einzutreten. Es ist also lebenswichtig gezeigt, daß bei nochmaliger Einbringung passende Reaktion heraufkommen würde. Für die Zukunft wenigstens muß ein klares Recht geschaffen werden. Daraum haben wir die Resolution Müller eingedrängt. Es würde dann die Aufgabe jedes neu gewählten Reichstages sein, in einer der ersten Sitzungen zu beschließen, daß allen früher beschlossenen, aber dem Bundesrat nicht angenommenen Gesetzen jede Gültigkeit abgesprochen wird. Wir dürfen uns nicht neuen Überredungen aussetzen. Wir bitten deshalb, unserer Resolution zugestimmen. (Beifall links.) Die erwähnte Resolution Müller-Weiningen beansprucht, den Reichstagslanger zu erzwingen, dem Reichstag einen Gesetzwurf vorzulegen, modifiziert Artikel 5 der Reichsverfassung dahin ergänzt wird, daß die zu einem Reichsgesetz erforderliche Übereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse des Reichstages und des Bundesrats in der jeweiligen Legislaturperiode herbeigeführt werden muss.

Abg. Stodmann (Reichspartei):

In den Ausführungen des Abg. Riedlin gegen mich können große Worte die Beweiskraft nicht ersetzen. Riedlin prophezeite meiner Partei eine Niederlage. Das wird nicht die einzige falsche Diagnose sein, die er in seinem Leben stellte. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt mir Haß gegen die Katholiken. Niemals ist es mir eingefallen, gegen jemand wegen seiner Religion Animosität zu haben, aber man vermeidet nicht die Meinung mit dem Herzbald, mit der Ausdeutung der Religion zu konfrontieren. Die Katholiken sind nicht die einzige politische Macht in Deutschland, die in seinem Leben stand. (Heiterkeit.) Riedlin unterstellt

Einhöherheit abermals um 3—400 000 ₮ höher als bisher im Anspruch genommen werden. Von besonderem Interesse ist es, daß allein der Bedarf der Schulgemeinde von 2 134 580 ₮ auf 3 458 700 ₮ also um 1 324 120 ₮ im einen Jahre gestiegen. Der Grund liegt hauptsächlich an den Einkreisungen und der dadurch nach Dresden gekommenen großen Kinderzahl aus dem Vororten.

* Döbeln, 15. April. Der biegsige Stadtschreiber Herr Hans ist einstimmig zum Gemeindeschreiber von Niederlößnitz gewählt worden.

* Oschatz, 15. April. Herr Bürgermeister Hartwig begleitete am 12. Mai sein 25 jähriges Jubiläum als Oberhaupt unserer Stadt.

* Frankenberg, 14. April. Unserer neuen Bürgermeister Dr. Jäger wurde gestern abend durch den biegsigen Bürgermeister als Willkommensgruß ein Ständchen gespielt.

* Chemnitz, 14. April. Das Kgl. Justizministerium hat bestimmt, daß der Friedensrichterbezirk Gölitzdorff unter dem Namen „Chemnitz-Gölitzdorff“ beibehalten bleibt. Das Postamt Gölitzdorff hat den Namen „Chemnitz-Gölitzdorff“ erhalten. — Über die höchste Schule ist 1895 neue Schüler Aufnahme gefunden. Die Schülerz. betrug z. B. 584. — Schülern hat unter Vorbeh. des Superintendents D. M. e. r. Zwischen hier die 12. Tagung der Sachsischen Kirchlichen Konferenz begonnen. — Am 10. d. W. zog hier der Vorstand des Bettwettbewerbs, welcher 1000 ₮ zu Ehrenpreisen auf die vier Festscheiben und die Hochbarthalle ausgleicht und die Schießanlage der priv. Schürgesellschaft wegen des hier vom 14. bis 21. August stattfindenden Wettbewerbs für die sächsische Ausstellung. Es werden dreizehn Scheiben ausgestellt. Die biegsige Schürgesellschaft hat 2000 ₮ bar zu Preisen ausgelegt.

(*) Weisse, 15. April. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Ratsvorlage begegneten, dem Kolonialwirtschaftlichen Comité in Berlin als Mitglied beizutreten und 50 ₮ diebstahl zu bewilligen, da die Stadt Weisse als Tertiort besonderes Interesse an der kolonialen Entwicklung habe. — Außerdem nahmen die Stadtverordneten die Ratsvorlage an, nach welcher bedingungsweise 250 ₮ für einen Sillifus für Stotternende Schulkinder bewilligt werden.

* Zwickau, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Stöcken, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Reichenbach, 14. April. Heute früh ist der 16jährige Stallwirkerbursche Wiedemann in die Wohnung des Oberleutigers Kägel eingedrungen und hat von der alten anwesenden, im Bett liegenden Frau unter der Drohung, daß er ihr mit dem Räthermesser den Hals durchschneiden werde, Geld verlangt. Die geangefrau gab das Vortemonie des Mannes mit 20 ₮ her. Der Räther, der bis vor 14 Tagen auf dem Rittergut Althöfen arbeitete hatte, ist leider entkommen.

* Plauen i. B., 14. April. Die biegsige Aktien-

Reitbahn hat in ihrer geistigen Generalversammlung beschlossen, den Aktiönen auf das Jahr 1903 eine Dividende von 3 Prozent zu gewähren. Ferner wurde beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 25 Stück Aktien je zu 1200 ₮ um 30 000 ₮ zu erhöhen. Der Betrag wird zum Bau einer neuen Stallung verwandt werden. — Im Stadtteil Oberhainisch ist heute vormittag auf einem Spazierweg der 22jährige Tambourier Eduard Günther nach keinen Angaben von einem unbekannten Anfallen, leines Vorlemonie des Mannes mit 20 ₰ her. Der Räther, der bis vor 14 Tagen auf dem Rittergut Althöfen arbeitete hatte, ist leider entkommen.

* Plauen i. B., 15. April. Die ungeteilte Geschäftszzeit an den Sonnabenden haben jetzt auch die Kgl. Bauverwaltungen Plauen

eingebracht.

* Schneeberg, 15. April. Im biegsigen Kgl. Semi-

nor wurde zu Beginn des Schuljahrs Herr Emil Wagner, bisher Kanton in Limbach, als Hilfslehrer und zweiter Musiklehrer der Anstalt eingeweiht. Herr Dr. Brunsch wurde zum ständigen Seminarlehrer befördert. — In Thalheim ist ein neuer Erziehungsverein mit 20 Mitgliedern gegründet.

* Marienberg, 15. April. Zur Dekution des

Haushaltplanmäßigen Bedarfs sind in diesem Jahre 93 800 ₮ 8800 ₮ mehr als im Jahre 1903 aufzuweisen. Nach den Beschlüssen der städtischen Kollegen ist zur Dekution dieser Bedarfs die städtische Einkommenssteuer in Höhe von 95 Prozent des Körnungsteiles der Gesamtsummensteuer zu erheben.

* Zittau, 14. April. Als heute früh die Dampf-

straßenbahn auf der Landstraße in Oberdörrn zu wenden begonnen hatte und die Überbrückung des Rothwassers passieren wollte, brach die massive Steinbrücke unter der Last der Wagen zu und in einen, und zwar wurden durch Hammerschläge auf den Kopf gesetzt und des im Bett verdeckten Geldes derbaut. In Greiz wurden zwei verdächtige Personen verhaftet und zwar ein Jüngster und ein Handwerksbursche. Bei letzterem fand man ein blutbeflecktes Tuch.

r. Görlitz, 15. April. Gestern einstimmig wurde im Gemeinderate die Errichtung einer Gasanstalt beschlossen.

* Meißen, 15. April. Das Stadtverordnetenkollegium bewilligte für den Realischulbau 400 000 ₮ auf.

Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins.

Universitäts-Akademie verabs.

S. & H. Dresden, 15. April.

Witwe einer Bevölkerungsverbindung im Frühjahr des Deutschen Flottenvereins. Von läng. gestrichen der Konvention Aries & August als Präsident des Sachsen-Flottenvereins und der Präs. Joh. von Grävenitz an der Tagung teil. Das jährliche Städtchenamt bestimmt den Winkel des Jungen von Weißensee verloren. — Vorstand in u. a. der Vorstand Aries & Söhne et cetera.

* Chemnitz, 14. April. Das Kgl. Justizministerium hat bestimmt, daß der Friedensrichterbezirk Gölitzdorff unter dem Namen „Chemnitz-Gölitzdorff“ beibehalten bleibt. Das Postamt Gölitzdorff hat den Namen „Chemnitz-Gölitzdorff“ erhalten. — Über die höchste Schule ist 1895 neue Schüler Aufnahme gefunden. Die Schülerz. betrug z. B. 584. — Schülern hat unter Vorbeh. des Superintendents D. M. e. r. Zwischen hier die 12. Tagung der Sachsischen Kirchlichen Konferenz begonnen. — Am 10. d. W. zog hier der Vorstand des Bettwettbewerbs, welcher 1000 ₮ zu Ehrenpreisen auf die vier Festscheiben und die Hochbarthalle ausgleicht und die Schießanlage der priv. Schürgesellschaft wegen des hier vom 14. bis 21. August stattfindenden Wettbewerbs für die sächsische Ausstellung. Es werden dreizehn Scheiben ausgestellt. Die biegsige Schürgesellschaft hat 2000 ₮ bar zu Preisen ausgelegt.

* Weisse, 15. April. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Ratsvorlage begegneten, dem Kolonialwirtschaftlichen Comité in Berlin als Mitglied beizutreten und 50 ₮ diebstahl zu bewilligen, da die Stadt Weisse als Tertiort besonderes Interesse an der kolonialen Entwicklung habe. — Außerdem nahmen die Stadtverordneten die Ratsvorlage an, nach welcher bedingungsweise 250 ₮ für einen Sillifus für Stotternende Schulkinder bewilligt werden.

* Zwickau, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Stöcken, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Weisse, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Zwickau, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Weisse, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Zwickau, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Weisse, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Zwickau, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Weisse, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Zwickau, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Weisse, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

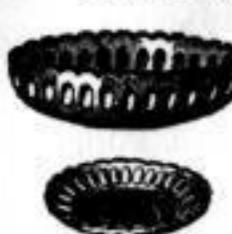
* Zwickau, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen erzielte Erfolge. Erhebliche Ergebnisse und als Ausdruck einer leicht erklärlichen Genugtuung, daß Buchholz, die einzige Stadt ihrer Größe in Sachsen, welche keinerlei staatliche Einrichtung besitzt, nunmehr wenigstens besser als seither an den Weltverkehr angeknüpft werden soll.

* Weisse, 15. April. Bei der biegsigen Handelschule fanden 118 neue Schüler Aufnahme. Die Aufnahmeprüfungen hatten mehr als ungünstige Ergebnisse, daß der Schulvorstand beschlossen hat, allen jungen Schülern, die nicht aus einer höheren Schule abgegangen sind und als Ergebnis der Fortschritte die 3 erhalten haben, die Aufnahme in die Handelschule zu verlagen. — Die elektrische Straßenbahn wird voraussichtlich in diesem Jahr bis zum oberen Bahnhof Marienthal geführt und dann etwa 20 Kilometer Betriebslänge besitzen. — Kaufmann und Agent Käfer aus Leipzig hat die ihm im biegsigen Keller wohlbekannte zweckmäßige Straße vor 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis in der biegsigen Landesstrafanstalt angetreten.

* Zwickau, 15. April. Während der Osterfeiertage wurden in den biegsigen Waldungen 62 Kreuztöter gefangen.

* Buchholz, 15. April. Aus Anlaß der durch die Belehrungsfest der ersten Ständekammer in dem Eisenbahnmuseum wegen Erbauung des biegsigen Bahnhofs zur Kopfstation endgültig zu Gunsten von Buchholz getroffenen Entscheidung trugen die offiziellen und Privatgebäude gestern Blasphemie. Abends wurde ein Feuerwerk abgezündet und fand auf Straßen und Blättern Musik statt. Diese Veranstaltungen will man nicht als Demonstration gegen die unterlegene größere Nachbarstadt, sondern lediglich aufgefaßt haben als einen Ausdruck des Dankes gegen Regierung und Ständekammern für das in dem Streitfall im allgemeinen er

Adolf SeelenfreundPorzellan, Glas, Lampen, Emaille
8 Universitätsstrasse 8.

Comptoschalen, echt Olivenschiff					
10'	18.	18'.	cm		
38	50	60	100	4	
Glasteller, echt Olivenschiff					
18	15'	18'	cm		
38	50	60	85	4	
Markenteller, echt Olivenschiff					
18	15'	18'	cm		
38	50	60	85	4	
Soxhletflaschen, 6, 7, 8 4					
Bierbecher, 1/2 Liter, grünlich, 6 4					
Rumflaschen, echt Olivenschiff					
mit Henkel 85 4					



Gesucht wird noch **Dresden**, ein ordentliches, nicht zu junges **Mädchen**, welches sich in ein Spätwintergefühl einsetzen will, sowie Haushaltshilfe übernimmt. **Familienmeidung.** Cf. ent. 1. Jl. per Tele. Augustusplatz 5, Stelle.

Mitkindmädchen, freundl. Mädchen von 17-18 Jahren, mit guten Zeugnissen, welche Lust haben, sich als zweites Lebenmädchen mit einzusetzen, für häusl. Arbeit freut gefüllt. **Aufsuchungsgefecht**. Paul Schumann, Wohltemperstrasse 22.

Mädchen,

ca. 17 bis 18 Jahre alt, welche sich auf Ehe mit Gold- und Silberwaren einzubetten wünschen, suchen in besonders Sichtung. **J. & G. Gottschalk,** Salomonstrasse 14.

Zwei saubere, gesättigte **Mädchen** (14 Jahre gewesen) für leichtes Arbeit gefüllt. Gustav Tieze, Lüger, Marienstrasse 24, (Thiemann's Hofst.)

Gesucht nicht **Kochmutter** für Nest. u. 1. Jg. nicht. Cf. eine j. tolle Küche. Stellennamen Werner, K. Möhberg, 25, I. 2. J. Kochmutter, Tieze 1. kein. Kast. gefüllt. Brandt, Vermittl. Wohltemperstrasse 32.

Ges. perfekte **Mädchen** für Kinder, Haushalt bei sich. Leon. Frau Lüder, Stell. S. Wörter 22, I.

Tüchtige Köchin, die auch etwas Haushalt übernimmt, zum 1. Mai gefüllt. Sander, Wörter 52/54, part.

Gesucht für 1. oder 10. Mai eine **Köchin**, nicht unter 20 Jahren, die Haushalt übernimmt, zu einzelnen Diensten bei gutem Lohn. Zu melden Kreuzer, S. p. 10-12 u. 5-7.

Gesucht zum 1. Mai bei gutem Lohn für kleine **Mutterkinder, saub. Mädchen**, welche selbständig leben kann und Haushalt übernimmt. Zu melden mit Buch und guten Zeugnissen Johannis-Allee 11, II. r.

B. 1. **Mutterkinder, saub. Mädchen**, 16-17 J., m. best. Ann. J. R. u. h. eines. Cep. gefüllt. Mit Buch zu m. Lindenau, Befehlsschulestr. 16, part.

Bei hohem Lohn ein **tächtiges Mädchen** für Küche u. Haus, welche selbständig leben kann. Colonnestrasse 14.

Oeffentl. unentgeltlicher paritätischer Arbeitsnachweis (aus Hdt. Mitteln unterkündigt)

Münzgasse 24, I. Vermittlungs 8-1, Nachmittags 3-6 Uhr, sucht zu vermieten Hauspersonal jeder Art.

Stellengesuche.

In der Kolonialwarenhandlung (engrad. u. detail) seit langen Jahren tätiger **Lagerist u. Engrosexpedient** sucht per 1. Juli a. c.

Vertrauensstellung. In Stell. u. Bürg. Gefüllt. Offeren unter K. 194 in die Expedition dieses Blattes.

Ein ganz auf der Höhe seiner Aufgabe stehender **Kohlen- Reisender**

sucht Job in verschieden u. mit leistungsfähiger Geschäftsführung in Verbindung zu treten. Cf. ent. u. L. 3025 **Haasestein & Vogler**, A.-G. Chemie.

Tächtiger Kaufmann, erster kraft. perf. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Junger Kaufmann sucht Stellung ver. l. off. Cf. ent. u. K. 191 in die Exped. d. St.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Junger Kaufmann sucht Stellung ver. l. off. Cf. ent. u. K. 191 in die Exped. d. St.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als Lagerkraft. Offeren erhält unter T. No. vertragl. Preissatz a. Stelle.

Gesuch. Junger Mann, Kellner, m. in der Bude, best. Buch- u. Correspond.; energ. u. disponibilitätsgleich, die alte Oele, Steinen, Blauer, Mineral., Baumw., Tannenz., Drogen- u. Spez.-Drogerie kennend, sucht gelt. auf best. Met. Bef. Buch- u. Correspond. u. Buch- u. Reisebüro. Gell. Ang. num. B. 22 an die Annonachse diele Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mann, 20 J., mit Kenntnis, in der **Brasseriebarenabteilung**, praktisch ausgebildet, sucht feste Stell. in gleicher Firma, wie oben. Offeren unter J. V. 4430 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Ein junger Kontorist sucht unter verschiedensten Anträgen abermalsig Stellung als lokaler oder als

Krystall-Palast
Theater.
10 Novitäten!
Erstes Aufreten von:

De Dio

In ihren sensationellen farbenreichen und feinartigen elektrischen Cremes.

1. Goldener Schmetterling
2. Am Meeresgrund
3. Feuer u. Flammen
4. Der Carneval.

A-Bo-Kou,
der moderne Jongleur.

Anette Virgine,
Violin-Virtuosin.

The Tupps,
amerikan. Excentriques.

I. Bayrisches
Bauern-Trio,
Gesang-Terzett.

Borscha Borischka
Verwandlung-Tänzerin.

Elsa Hyalma,
Vortrag-Soubrette.

Erna Ernani,
Gesang-Soubrette.

The 3 Deprient,
Gymnastischer Akt.

Willy Zimmermann,
Humorist u. Componist-Darsteller.

Velograph
mit den neuesten Aufnahmen.

Anfang 8 Uhr. Dutzendk. ab 4.20.

Stadt Nürnberg.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 17. April, Nachmittag 2½ Uhr.
6 Rennen = MARK 15 800. — Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Sathalle).

Hinweis: 2 Uhr bis 2 Uhr Nachts. Rückfahrt: 5½ bis 5½ Uhr Nachts.

Alles Nähere siehe Anschlagtafel! Das Telefariat des Dresdner Rennvereins.

Circus Ed. Wulff.

Heute Abend 8 Uhr
Grosses reichhaltiges
Novitäten-Programm.

Zum zweiten Male:

Es war ein Traum

Grosse Ausstattungs-
Pantomime
in 4 Bildern und 1 Apotheose.

Im letzten Bilde:

Das Ordens-Fest.

Gr. Pracht-Aufzug der
Orden sämtl. Nationen.

2 Gr. Ballets 2.

Morgen Sonntag:

2 Gr. Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr, Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen die
prächtige Ausstattungs-Pantomime

Es war ein Traum.

In der Nachmittags-Vorstellung zahlen
Kinder unter 10 Jahren auf allen
Plätzen (innerer Galerie) halbe Preise.

Vorverkauf Modenhäusler Aug., Pollich
u. ab 11 Uhr an der Casse des Circus.

Tivoli.

(Im Restaurant.)

Zählig Konzert der Tivoli-Sänger,
Jäger- und Schuhplattler-Gesellschaft

„Traunsee“: 6 Tänzer, 3 Herren

Direktor: Rob. Hötzendorfer, Carl.

Von 5—7 und 8—11 Uhr.

Carl Starek.

Cacao

— à Tasse 15.—

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25.—

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25.—

Kaffee, Thee à Tasse 15.—

Schlagsahne à Tasse 15.—

Gulmbacher für Damen empfehlenswert,

reichhaltiges Konditorei-Buffet

empfiehlt die Konditoren von

L. Tilebein Nachf., Tel. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Librairie demande diner av.

conversation française,

de préf. en famille. Eer. aux init.

C. A. R. Postamt, 12.

Der Original Floh-Circus

befindet sich nur auf dem Schulplatz.

Cacaos

— à Tasse 15.—

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25.—

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25.—

Kaffee, Thee à Tasse 15.—

Schlagsahne à Tasse 15.—

Gulmbacher für Damen empfehlenswert,

reichhaltiges Konditorei-Buffet

empfiehlt die Konditoren von

L. Tilebein Nachf., Tel. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Librairie demande diner av.

conversation française,

de préf. en famille. Eer. aux init.

C. A. R. Postamt, 12.

Stadt Nürnberg.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der beliebten

Seidel-Sänger.

Samstag, den 17. April.

Berdinungen im April.

18. Karlstraße 1. B. Großherzog. Abteilungsleitungen, Seite; 21. Leipzig-Südost, Garnierverteilung, Nachfrage; 22. Leipzig, Landwirtschaft, Granit und Sandsteinarbeiten; 23. Leipzig, Antike St. Georg, Bronzehölz; 27. Hamburg, Baumwolle, Glanz, Harten; Ofenunterhalter; 28. Altona, König, Eisenbahnen, Schuhdruck und Seile; 29. Leipzig, Südt., Hochbauamt, Dienstleistungen; 30. Hamburger, Hof, Eisenbahnen, Postwaren u. Material; 31. Berlin, Stadt, Hochbauamt, Tiefbauabteilung; 32. Dresden, Südt., Hochbauamt, Dienstleistungen.

Bauungs-Einstellungen ic.

Raum	Stadt	Umgegend	Großhandelsraum	Kaufhaus	Grundstück
1. S. & Sohn, Elm (Hild.)	Altona	11.4	1.7	4.5	19.7
2. Göderitz, Wittenberg (West.)	Stolzenburg	12.2	8.5	8.5	14.5
3. Gräfe, Wittenberg	Wettin	12.4	11.5	5.5	11.5
4. Salz-Pfeifer, Bautzen	Bautzen	8.4	10.5	7.5	12.5
5. Weißmann, Bautzen, Oder					
6. Weißmann, Bautzen	Trebsen	11.4	4.5	17.5	17.5
7. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
8. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
9. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
10. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
11. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
12. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
13. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
14. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
15. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
16. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
17. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
18. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
19. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
20. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
21. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
22. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
23. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
24. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
25. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
26. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
27. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
28. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
29. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5
30. Weißmann, Bautzen, Oder	Bautzen	11.4	2.5	17.5	17.5

* Leipzig, 15. April. Ueber das Vermögen des Optikers Carl Gustav Georg Schneider, Inhaber eines optischen Betriebes unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma: Reichsliches Optisches Institut, St. Georg, Schneider in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Literatur.

Die Organisation des Exportes. Sonderabdruck einer Artikelreihe der Deutschen Exportzeitung, 29. April für jeden Industriellen und Kaufmann, der mit dem Exporthandel zu tun hat. Für den Erfolg des deutschen Exportes ist die Art seiner Organisation von entscheidender Bedeutung; unangefangen muß deshalb die Frage erachtet werden: Stehen wir in dieser Beziehung auf der Höhe der Zeit, schaffen wir fort, wie es die Leistung der eindringenden Weltmärkte, wie es die Notwendigkeit, neuen Bedürfnissen fügt anpassen, verlangt? Einheitsabpflege, gründliche Verständigung kann diese Frage natürlich nur beantworten, wenn neue Wege der internationalen Geschäftsförderung an der Spitze beteiligen, auf Grund ihrer Erfahrungen die Verhältnisse befähigt, aus jedem Betrieb eine solche zu gewinnen. Einheitsabpflege kann die Voraussetzung sein, um die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu erhöhen, ebenso wie die Verständigung zwischen den Fabrikanten und Kaufleuten, ebenso wie die Anwendung der modernen technischen Erkenntnisse, um die Produktion zu verbessern. Das ist am Ende begreiflich, aber doch ungängig und falsch. Die Wiederkehr, der Auslaß nach den Gewinn- und Erholungsspielen schafft neue Anregungen, der einzelne gibt nicht nur, sondern muss auch. Jeder kommt einmal auf keine Rücksicht. In der Ablösung, die sich der Allgemeinheit jüngste kommende Ausprägungen annehmen, ist in der "Deutschen Export-Revue" eine Artikelreihe "Wie ist der Export zu organisieren?" veröffentlicht. Sie hat in der Tagesschau ein lobhaftes Echo gefunden; in der handelswissenschaftlichen Presse hat eine größere Anzahl Blätter mitgeholfen, ihren Beitrag zu verleihen. Diese freundliche Aufnahme veranlaßt uns, durch einen Sonderabdruck den gewollten Kreis weiter zu verfolgen. Das Einleitende "Die Organisation des Exportes" (Verlag der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart) ist zum Preis von 1.8 durch alle Buchhandlungen, ebenso Berlin und die Geschäftsstellen der Deutschen Export-Gesellschaft, Redens, Berlin S. 42, zu beziehen.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* Hamburg, 15. April. Silber 7225 G. 11.75 G.

* London, 15. April. Silver 24 Min. 11.75 G.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.

* London, 15. April. Gold 1.000 oz. £ 10. Spiegel & Co.